

Ein Offiziershöck mit Divisionär Lier

Bad Ragaz. – Morgen Donnerstagabend (20 Uhr) trifft sich Divisionär Fritz Lier mit der Offiziersgesellschaft Sarganserland. Als Stellvertreter des Kommandanten Heer diskutiert er im Salon des Hotels Schloss Ragaz. Dieser Anlass gehört zur Reihe der alljährlichen Kaminfeuergespräche der Offiziersgesellschaft Sarganserland. Ehrengast ist jeweils ein hoher Offizier mit Bezug zum Sarganserland. Nähere Informationen sind jeweils aktuell verfügbar unter www.ogsarganserland.ch. (az)

Reise-Filmabend inklusive Mels

Wangs. – Am Donnerstag, 14. November, ist der Abend der «Sarganserländer»-Leserreise 2013. Ziel waren Kärnten und das Friaul. Um 20 Uhr wird im Parkhotel Wangs Hans Tischhauser (Flums) seinen Reisefilm vorführen. Dabei zeigt er die Erlebnisse in Villach und Umgebung sowie in Mels/Italien. Bei der fünftägigen Leserreise mit Brunner Ferienreisen war im September der Ausflug in die gleichnamige Partnergemeinde von Mels im Sarganserland speziell. Traditionsgemäss kommt bei den Vorführungen von Hans Tischhauser auch das Gesellige nicht zu kurz. Der Anlass im Parkhotel Wangs von nächster Woche wird rund eine Stunde dauern und ist öffentlich. (az)

Männerchor Vättis hatte ersten Auftritt

Vättis. – Kaplan Roman Karrer hat mit seinen Sängern ein Jahr lang geprobt. Er hat eine Gruppe von Männern zusammengerufen, die gerne singen. Am Gottesdienst von Allerseelen war der erste Auftritt des neuen Männerchors Vättis. Zusammen mit Dirigent Roman Karrer haben die Sänger die heilige Messe verschönert. Die Gottesdienstbesucher haben den ersten Auftritt mit einem Applaus verdankt. Vättis hatte bereits in früherer Zeit einen Männerchor. Ältere Mitmachende beim wiedererstandenen, vierstimmigen Männerchor Vättis waren schon damals dabei. Ein nächster Auftritt des Männerchors Vättis ist in Vorbereitung. (az)

Drachafääger feiern 20-Jahr-Jubiläum

Vättis. – Der besondere Guggaball der Drachafääger Vättis ist am 16. November. Gefeierrt wird in der Turnhalle Vättis die Gründung vor 20 Jahren mit Überraschungen. Angemeldet sind befreundete Guggenmusiken und die Partyband Musik Apostel. Auch die Drachafääger selbst haben einen Auftritt. Vereinzelte Mitglieder sind seit 20 Jahren mit dabei. Der Vorverkauf fürs Jubiläum läuft. Nähere Informationen finden sich auf www.drachafaeger.ch. (az)

Fasnacht ist in Vorbereitung

Vättis. – Wenn die Guggenmusik jubiliert, ist auch die Fasnachtsgesellschaft auf Kurs: Ebenfalls die neue Fasnachtsgesellschaft Vättis feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum. Angesichts des bevorstehenden 11.11. beginnen die Vorbereitungen für die närrischen Tage vom nächsten Jahr. Umzug und Maskenball sind in Vättis am Fasnachtssamstag, 1. März 2014. Auch auf die Zeitung darf man gespannt sein. (az)

Reaktivierung hat funktioniert



Auf Anhieb hat es nun geklappt: Die Gründungsmitglieder der Jungen Wirtschaftskammer dürfen zufrieden sein mit dem Erreichten.

Bilder Axel Zimmermann

Die Junge Wirtschaftskammer Sarganserland besteht wieder. Präsident ist Damir Rukavina, Bad Ragaz. Der erste Anlass nach der Generalversammlung hat die 20 Mitglieder in die Tamina Therme geführt.

Von Axel Zimmermann

Bad Ragaz. – «Das Sarganserland ist ein Wirtschaftsstandort. Es gibt hier junge und innovative Leute.» Diese beiden Gründe sind laut Protokoll der Gründungsversammlung ausschlaggebend für die Reaktivierung der «Junior Chamber International, JCI, Sarganserland».

Posten sind bereits besetzt

Ein junger Kolleginnen- und Kollegenkreis hat das Netzwerk junger Unternehmer und Manager diesen Herbst erneut ins Leben gerufen. Zur Seite gestanden sind den jungen Leuten im Sarganserland ein paar erfahrener, ältere Kollegen.

Der neue Präsident Damir Rukavina darf feststellen: «Der Vorstand und die Revisionsstelle sind bereits komplett besetzt. Die Statuten sind genehmigt.» Das neue Jahresprogramm steht unter dem Motto «Wiederaufrechterstellung».

Der Verein heisst JCI

Beim ersten Anlass am Montagabend war die überwiegende Mehrheit dabei. Zu besichtigen galt es die Tamina Therme Bad Ragaz. Der Blick hinter die Kulissen, inklusive Qualitätssicherung, war beeindruckend. Daniel Grünenfelder, Geschäftsführer der Tamina Therma, durfte einen Rundgang mit interessierten JCI-Mitgliedern machen.

Die Test- und Motivationsfrage zum Einstieg über die neusten Tamina-Therme-Auszeichnungen liess sich mit dem Hinweis auf die Sauna gut beantworten. Auch Peter Tschirky, CEO des Grand Resorts Bad Ragaz, durfte sich faszinieren lassen vom Interesse der neu erstarkten Jungen Wirtschaftskammer Sarganserland.



Eine erste Besichtigung im öffentlichen Thermalheilbad: Bereits der Eingang ist immer wieder von Neuem beachtlich – auch für junge Leute eine Wucht.

Die SVP ist direkt auf die Parolen eingestimmt

Mit Informationen aus erster Hand aus Bern motiviert sich die SVP für den Abstimmungskampf. Die SVP Walenstadt und ihre weiteren Ortsparteien legen den Schwerpunkt auf die eigene Familieninitiative.

Von Axel Zimmermann

Walenstadt. – Ortsparteianlässe sind in manchen Gemeinden selten geworden. So hat der prominent besetzte Anlass der SVP Walenstadt am Montagabend ins Sarganserland ausgestrahlt. Nationalrat Roland Rino Büchel (Oberriet) und der örtliche Gastgeber Christof Hartmann durften Parteifreunde vom unteren bis zum oberen Sarganserland willkommen heissen. Sie sind mit deutlichen Aussagen des Referenten zur Schweizer Politik auf ihre Kosten gekommen.

Angesprochen werden Mitteparteien

«Traditionelle Familien und berufstätige Eltern, die private Lösungen für die Kinderbetreuung suchen, handeln selbstverantwortlich; sie geben ihre Verantwortung nicht an den Staat ab», formulierte Kantons- und Gemeinderat Christof Hartmann in seinem Grusswort die konservativ-liberale Sichtweise. Nationalrat Roland Büchel erklärte zur anstehenden SVP-Familieninitiative: «Es geht um die Gleichstellung.»

Nicht gelten lässt Büchel die im Raum stehenden Steuerausfälle, denn



Sie sorgen für den Rück- und Ausblick: Nationalrat Roland Rino Büchel (links) und Ortsparteipräsident Christof Hartmann.

Bild Axel Zimmermann

bei solchen Argumenten gehe es um Angstmacherei. Er hofft auch auf Zustimmung der Anhänger von Mitteparteien, namentlich der CVP, zur Familieninitiative, über die am 24. November abgestimmt wird.

Das grosse Rüstungsgeschäft

Zu Beginn des zweistündigen Parteiabends hat Nationalrat Büchel auf der Durchreise zu einer Kommissionssitzung über seine Erfahrungen im Bundeshaus berichtet. «Das Referendum

wird zustande kommen», sagt er zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen. Froh ist er über die Erhöhung des Militärbudgets. «Fünf Milliarden Franken heisst inklusive Gripen», sagte er im Saal der «Krone».

Im urchigen Rheintaler Dialekt, nach der Anwärmphase mit zurückgekrempelten Hemdsärmeln, erläuterte Büchel mit Beispielen und Mästerchen, wie der Berner Ratsbetrieb funktioniert. Seitenhiebe erhielten die Mitteparteien, aber auch SVP-

Kollegen mit mangelnder Abstimmungsdisziplin. Büchel ist nicht zuletzt dank seiner beruflichen Auslandserfahrung bei seiner SVP in kurzer Zeit zu einem anerkannten Ausenpolitiker geworden.

«Den Staat nicht weiter aufblähen»

Rasch behandelt waren die Parolen zur «1:12-Initiative» und zur Autobahnvignette. «Es tönt vernünftig. Die Exzesse sind da. Es geht aber nicht, dass der Staat den Lohn vorschreibt und eine Lohnpolizei eingreifen müsste. Dies wäre Sozialismus pur und brandgefährlich», erklärt Büchel das erste Nein. Zum SVP-Nein zur Vignette erläutert er: «Jeder hat zwar das Gefühl, er könnte von Mehreinnahmen für Strassen profitieren. Aber wir von der SVP stehen ein gegen mehr Abgaben.» Auf eine Rückfrage setzte Büchel noch einen drauf: «Passt auf, bevor ihr den Staat noch mehr füttert.»

«Er hat mich umgestimmt», sagte eine in der ersten Reihe sitzende Frau nach den Ausführungen von Roland Büchel. Gastgeber Christof Hartmann hatte schon zu Beginn des Abends betont: «Die Argumente zählen.» Ihm ist es wie dem SVP-Nationalrat wichtig, über die Familieninitiative sachlich zu entscheiden – und sie nicht als Parteipolitik abzutun. «Schliesslich ist die Familieninitiative ein guter Vorschlag. Es geht um gleiche Rechte», doppelte Büchel nach. Der interessante SVP-Stamm in Walenstadt war stramm auf Parteikurs.